

Sexualisierte Gewalt in organisierten und rituellen Strukturen

Was ist das?

**„Was ich von der Gesellschaft erwarte, ist,
erst mal alles für möglich zu halten.
Also nicht zu sagen: Das kann nicht sein,
das gibt es nicht (...)“**

(Zitat von einer Betroffenen)*

* anonym aus: Was erschwert die Aufdeckung organisierter und ritueller Gewaltstrukturen? Eine qualitative Inhaltsanalyse der Erlebnisberichte von Betroffenen und Zeitzeug_innen, unter: <https://thieme-connect.com/products/ejournals/html/10.1055/a-1123-3064>. Seite 265

Sexualisierte Gewalt in organisierten, rituellen Strukturen ist eine Form von sadistischer, geplanter Gewalt, die systematisch in Netzwerken ausgeübt wird. Betroffene erleben in der Regel seit früher Kindheit von einer **Vielzahl von Täter_innen** schwere sexuelle, körperliche und psychische Gewalt. Diese Handlungen haben häufig einen stark ritualisierten Charakter (bspw. sogenannte Opferungen, Zeremonien).

Die **Familie** spielt dabei in den meisten Fällen eine zuführende und destruktive Rolle. So wird eine frühkindliche Bindung an Täter_innen und Gruppe gewährleistet. In der Regel sind die Familien – und somit auch die Betroffenen selbst – durch **Ideologien** in das Netzwerk/die Organisation eingebunden (z.B. in Sekten, Kulturen, faschistischen Zusammenschlüssen).

Formen der Gewaltanwendung und (Macht-)Befriedigung sind u.a. sexualisierte Folter, sogenanntes Ekeltraining und **gezielte Konditionierung**, um Betroffene langfristig einer umfassenden **Kontrolle** unter-

ziehen zu können. Diese systematische Anwendung von traumatisierender Gewalt kann zu **spezifischen Dissoziationen bis hin zur Aufspaltung** von kindlichen Persönlichkeiten in mehrere Persönlichkeitsanteile führen (Dissoziative Identitätsstruktur/Viele-Sein/Multipel-Sein) und wird durchaus gezielt eingesetzt.

Kommerzielle Ziele wie **Kinder-/Menschenhandel** und der Verkauf von Kinder-Missbrauchs-Material (Kinderpornografie) spielen in vielen Fällen eine Rolle in den organisierten Netzwerken. Im Zuge der Gewalthandlungen werden Betroffene häufig dazu gezwungen, andere Betroffene (häufig Kinder) oder/und Tiere zu quälen (u.a. zur Herstellung filmischer Aufzeichnung dieser Taten bis zu Kindstötungen in sogenannten Snuff-Videos).

Betroffene bekommen im Laufe der Zeit oftmals tragende Rollen in den Netzwerken zugewiesen. Dadurch wird eine **ambivalente Anbindung an das Netzwerk** hergestellt und die Distanzierung bzw. das Verlassen desselben erschwert.

Fachkreis gegen sexualisierte Gewalt in organisierten und rituellen Strukturen

Im internationalen Vergleich wird sexualisierte Gewalt in organisierten, rituellen Strukturen in Österreich noch kaum thematisiert.

Im Herbst 2020 wurde von der Fachstelle Selbstlaut ein interdisziplinärer Fachkreis gegen diese organisierte Form von sexualisierter Gewalt ins Leben gerufen. Gemeinsam mit spezialisierten Organisationen aus dem Kinder- und Jugendschutzbereich sowie mit Fachleuten aus therapeutischen und juristischen Bereichen arbeitet der Fachkreis daran, Hilfsstrukturen für Betroffene und ihre Unterstützer_innen aufzubauen.

Der Fachkreis orientiert sich an der seit Jahren in anderen Ländern erarbeitete Expertise, um in Österreich zum Thema der sexualisierten Gewalt in organisierten, rituellen Strukturen einen Prozess anzuregen, der Personen in Beratungsstellen, therapeutischer Praxis, Justiz, Exekutive und Medizin sensibilisiert, vernetzt und handlungsfähig macht.

Der Fachkreis hat sich international vernetzt. Besonders im deutschsprachigen Raum begrüßen bereits etablierte Hilfs- und Informationsstellen gegen Rituelle Gewalt die Mitarbeit von in Österreich tätigen Beratungsstellen und Fachleuten. Gemeinsames Ziel ist, dem Angriff auf Menschen und demokratische Strukturen etwas entgegenzusetzen.

Ziele des Fachkreises sind:

- Erstellung von Zielgruppen-spezifischem Informationsmaterial
- Aufbau von Beratungsangeboten für Betroffene und Unterstützer_innen
- Weiterbildungsangebote
- Erstellung von Qualitätskriterien für die Arbeit gegen sexualisierte Gewalt in organisierten, rituellen Strukturen in Österreich
- Aufbau eines österreichweiten Netzwerks von Fachleuten
- Wissenschaftliche Erschließung und Aufbereitung des aktuellen Forschungsstandes

Der österreichweite Fachkreis bietet weitere Informationen sowie Vernetzung mit relevanten Stellen, Berufsgruppen und Verbänden an.

www.fachkreis-rg.at
info@fachkreis-rg.at

Die Arbeit des Fachkreises wurde 2021 aus Mitteln des Bundeskanzleramts/ Frauenangelegenheiten und Gleichstellung gefördert.

 Bundeskanzleramt

Es ist notwendig, dass...

- ... in Österreich zu dieser Gewaltform ein Prozess angestoßen wird, der Personen in Justiz, Exekutive, Therapie, Beratungsstellen, pädagogischen Berufen und Medizin sensibilisiert, vernetzt und handlungsfähig macht.
- ... die Öffentlichkeit über diese Form der Gewalt informiert wird.
- ... das Wissen um Mehrfachpersönlichkeiten und den Umgang mit deren Aussagen als Grundlage für professionelles und hilfreiches Handeln erkannt wird.
- ... die Datenlage verbessert und die Integration in Forschung und Lehre vorangetrieben wird.
- ... Maßnahmen zur Erkennung Rituellicher Gewalt und Prävention gesetzt werden.
- ... die Existenz Rituellicher Gewalt anerkannt wird, damit sich Betroffene in der psychosozialen und therapeutischen Praxis gehört fühlen und adäquate Unterstützung bekommen können.
- ... Fortbildungsangebote für relevante Berufsgruppen entwickelt und von der öffentlichen Hand finanziert werden.
- ... Entscheidungsträger_innen in Politik und Institutionen die notwendigen Mittel und Strukturen bereitstellen, um Aufdeckung und Ausstieg, Zuflucht, Schutz, größtmögliche Sicherheit und Unterstützung von Betroffenen und für Betroffene möglich und überhaupt denkbar zu machen.

Weiterführende Links:



Hilfe-Telefon Berta – Beratung bei organisierter sexueller und ritueller Gewalt
<https://nina-info.de/berta>



Handreichung des Fachkreises Sexualisierte Gewalt in organisierten und rituellen Gewaltstrukturen (Deutschland)
<https://www.bundeskoordination.de/de/topic/51.rituelle-und-organisierte-gewalt.html>



Erklär-Video „Sexualisierte Gewalt in organisierten und rituellen Gewaltstrukturen“
<https://www.youtube.com/watch?v=YX4dxoC22rE>



Infoportal Rituelle Gewalt – Gerichtsurteile, wissenschaftliche Arbeiten und aktuelle Meldungen
<https://www.infoportal-rg.de>



Viele sein – das Podcast zum Leben mit dissoziativer Identitätsstruktur
<https://vielesein.de/startseite>



Ö1 Logos: Berichterstattung eines Überlebenden organisierter ritueller Gewalt in Österreich:
<https://oe1.orf.at/programm/20200912/611779/Laurent-Ziegler-ueber-seinen-Glauben>



VIELFALT e.V. – Information zu Trauma und Dissoziation
<https://www.vielfalt-info.de>



N.I.N.A. – Nationale Infoline, Netzwerk und Anlaufstelle zu sexueller Gewalt (Deutschland)
<https://nina-info.de>



Sabine Weber, Pauline Frei: Support. Ein Leitfaden für den Ausstieg
https://nina-info.de/images/Support-Ein_Leitfaden-komprimiert.pdf

